

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Kreistag

Sitzung am 25.07.2011

TOP 5.1: Ausschreibung der Altpapierentsorgung

A. Beschlussvorschlag:

1. Die Altpapierentsorgung über die „Blaue Tonne“ und in den Wertstoffzentren wird, wie in dieser Drucksache erläutert, für fünf Jahre (2013 – 2017) neu ausgeschrieben.
2. Die Vermarktung und Verwertung der Sammelware Pappe/Papier und Karton wird für zwei Jahre (2013 - 2014) ausgeschrieben.
3. Die Blauen Tonnen werden zum Vertragsende 31.12.2012 vom Landkreis zum Preis von 3,33 EUR je 120 I-Tonne, 4,17 EUR je 240 I-Tonne und 22,61 EUR je 1.100 I-Tonne (inkl. MwSt.) gekauft.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

zu 3.: ca. 280.000 EUR
zu 1. und 2.: 9.401 EUR

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Auf Grund der Vorberatung in der Sitzung am 23.5.2011 wird dem Kreistag einstimmig empfohlen, wie oben zu beschließen.

Anlagen:

öffentlich

Ausschreibung der Altpapierentsorgung

1. Aktuelle Situation

1.1 Allgemeines

Mit Beginn des Jahres 2008 wurde unser „Altpapiervertrag“ an die Entwicklung der Altpapierpreise gekoppelt und so dem Landkreis die Möglichkeit eingeräumt, bei Überschreiten eines vorgegebenen Indexwertes direkt von höheren Altpapiererlösen zu profitieren, KT-DS 10/2008.

Dieser Vertrag endet zum 31.12.2012, so dass die notwendigen Leistungen rechtzeitig neu auszuschreiben sind.

1.2 Abfuhrsystem

Altpapier als Oberbegriff für gebrauchte Papiere, Pappen und Kartonagen wird bei uns über die „Blaue Tonne“ (rd. 65.000 Abfallgefäße), ca. 250 jährliche Vereinssammlungen und in unseren zehn Wertstoffzentren über Container erfasst.

Die Abfuhr der den damit beauftragten Firmen (Sita-Suez und Bogenschütz) gehörenden „Blauen Tonnen“ erfolgt in vierwöchigem Rhythmus.

Entsprechend einer Abstimmungsvereinbarung zwischen Landkreis und den Dualen Systemen („Grüner Punkt“ u.a.) erfolgt eine Mitbenutzung der Sammelsysteme „Blaue Tonne“ und „Container in den Wertstoffzentren“ für Verpackungspapiere, die in die Zuständigkeit der Dualen Systeme fallen.

Hierfür bezahlen die Dualen Systeme Mitbenutzungsentgelte an die beiden von uns mit der Altpapierentsorgung beauftragten Unternehmen.

1.3 Altpapiermengen und Entsorgungskosten

Im langjährigen Durchschnitt werden im Zollernalbkreis rund 15.000 t Altpapier, Pappe und Kartonagen im Jahr gesammelt, siehe separate Drucksache Abfallbilanz.

Durch die oben erwähnte Vertragsanpassung mit direkter Beteiligung des Landkreises an steigenden Altpapierpreisen konnten wir ab 2008 die Kosten für die Altpapierentsorgung deutlich reduzieren, wie folgende Tabelle zeigt:

Tabelle 1: Altpapier – Mengen und Kosten

Jahr	Blaue Tonne		WZ		Vereine		Ausgaben
2005	11.823,57	T	829,41	t	3.202,23	t	668.502,36 EUR

öffentlich

2006	12.209,60	T	847,22	t	3.125,02	t	664.031,92 EUR
2007	12.417,17	T	853,82	t	3.021,51	t	628.860,41 EUR
2008	12.628,20	t	864,19	t	1.322,56	t	* 431.830,29 EUR
2009	12.530,04	t	921,85	t	2.032,62	t	511.859,28 EUR
2010	12.410,16	t	886,75	t	2.782,17	t	480.895,16 EUR

* in 2008 und teilweise 2009 haben viele Vereine ihre Altpapiersammlungen wegen der hohen Altpapierpreise direkt über Altpapierhändler abgerechnet. Diese Mengen sind nicht in unserer Statistik enthalten.

2. Neuausschreibung der Altpapierentsorgung

2.1 Allgemeines

Wir schlagen vor, das Altpapier im Landkreis weiterhin über die drei bewährten Säulen:

- Blaue Tonne
- Wertstoffzentren
- Vereinssammlungen

zu erfassen.

Im Gegensatz zur bisherigen Regelung schlagen wir weiter vor, dass zukünftig das gesammelte Papier in das Eigentum des Landkreises übergeht und wir für dessen Verwertung einen separaten Vertrag abschließen.

Ausgeschrieben werden muss daher das Einsammeln von Altpapier aus der Blauen Tonne und aus Wertstoffzentren durch gewerbliche Anbieter und die Verwertung des dabei erfassten Papiers:

Im Einzelnen werden folgende Lose vorgeschlagen:

- Los 1: Sammlung, Transport und Umschlag
 - Sammlung und Transport von Altpapier („Blaue Tonne“) im vierwöchentlichen Rhythmus (ca. 13 Leerungen pro Jahr) arbeitstäglich auch samstags von 7 – 19 Uhr
 - Nutzung der vom Landkreis zur Verfügung gestellten Abfallgefäße
 - Ersatzbeschaffung Abfallbehälter und Behälteränderungsdienst
 - Stellung und Transport von Containern in den Wertstoffzentren

öffentlich

- Abrechnungsgrundlage sind die Sammelmengen sowie die Zahl und Größe der aufgestellten Behälter (Blaue Tonne) bzw. Container in den Wertstoffzentren
 - Vertragsdauer: 5 Jahre + Option Verlängerung um 1 - 2 Jahre
 - Stellung und Betrieb einer Annahmestelle/Umschlagstelle im Landkreis
- Los 2: Übernahme und Verwertung des gesammelten Altpapiers
 - Übernahme und Verwertung (inkl. Transport zu Verwertungsanlagen)
 - Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage der umgeschlagenen Mengen an „kommunalem“ Altpapier
 - Vertragsdauer: 2 Jahre
 - Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage des Gewichts

Die Ausschreibung soll durch das Büro Schmidt/Bechtle GmbH, Herdecke durchgeführt werden, das uns auch aus anderen größeren Ausschreibungsverfahren (Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr) bekannt ist und die Leistungen zum Preis von 9.401 EUR angeboten hat. Die Kosten für ein ggf. notwendiges Nachprüfungsverfahren sind darin nicht enthalten.

2.2 Abfallbehälter „Blaue Tonne“

Die Behälter sind Eigentum des Abfuhrunternehmers. Der Landkreis hat sich jedoch die Option einräumen lassen, die Behälter zu kaufen.

Nach derzeitigem Stand könnte der Landkreis die Abfallbehälter zu folgenden Konditionen kaufen:

Tabelle 2: Beschaffungskosten Blaue Tonne

Größe	Menge	EP		Netto	
120 l	996	2,80	EUR	2.788,80	EUR
240 l	63886	3,50	EUR	223.601,00	EUR
1.100 l	678	19,00	EUR	12.882,00	EUR
MwSt	19 %			45.461,64	EUR
Brutto				284.733,44	EUR

Ist der Landkreis Eigentümer der Abfallgefäße, kann bereits in der Ausschreibung der Leistungen vorgegeben werden, dass der zukünftige Unternehmer diese Gefäße für die Sammlung von Altpapier verwenden muss. Verzichtet der Landkreis auf die Kaufoption, besteht die Gefahr, dass der jetzige Unternehmer, falls er keinen neuen Vertrag erhält, seine Gefäße stehen lässt und damit ein „zweites Blaue-Tonne-System“ dem Bürger anbietet.

öffentlich

2.3 Zeitplanung

Die mit der Altpapiersammlung und -entsorgung insbesondere wegen der Einbeziehung der Dualen Systeme gegebene Komplexität erfordert die frühzeitige Durchführung des Vergabeverfahrens.

Unmittelbar nach der Beschlussfassung muss deshalb im August/September 2011 das formale Vergabeverfahren durch die Veröffentlichung des Vorhabens im Europäischen Amtsblatt und spätestens im Frühjahr 2012 die Vergabe an den wirtschaftlichsten Unternehmer erfolgen. Nur dann wird es möglich sein, Verhandlungen über die Mitbenutzungsentgelte mit den Dualen Systemen zu führen und vor Leistungsbeginn am 1.1.2013 abzuschließen.